

Der Lebenslauf von Karl Turban

Karl Turban wurde am **7. November 1856** in Karlsruhe als Sohn des Ludwig (eines badischen Regierungsbeamten und Staatsministers) und der Sophie geb. Heyse Auguste Bender geboren. Nach seinem Medizinstudium und der Promotion in Freiburg i.B. arbeitete er als Landarzt in Weinheim (Baden, D.), als Stadtphysikus in Karlsruhe und als Assistent von Robert Koch, der **1882** das Tuberkulosebakterium entdeckte, in Berlin. Dort erkrankte Turban selbst an Tuberkulose. Deswegen sah er sich zu Kuraufenthalten an der ligurischen Küste genötigt.

1889 wurde er Leiter der ersten geschlossenen Tuberkulose-Heilanstalt in Davos, «Privatsanatorium Dr. Turban» genannt. Dort führte er die Freiluftliegekur nach Peter Dettweiler ein und gab «Normalien» für Bau, Einrichtung und Betrieb von Heilstätten heraus. Turban legte grossen Wert auf Disziplin. Damit war er sehr erfolgreich, sodass bald Patienten aus der ganzen Welt zu ihm strömten.

1902 wurde Karl Turban der erste Präsident der Schweizerischen Vereinigung gegen die Tuberkulose. **1926** wurde er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher «Leopoldina». Turban galt als internationale Kapazität in der Tuberkulosebehandlung. Wegen seiner Verdienste wurde er Ehrenbürger von Davos. Dankbare Patienten schenkten ihm eine Metallbüste, diese steht heute im Medizinmuseum in Davos. Karl Turban starb am **5. April 1935** in Maienfeld.